

3219 (V) HHA

Haushaltsantrag
öffentlich

Queer Unity – Förderung einer zusätzlichen Stelle Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 12. November 2024

Datum

13.11.2024

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Zuständigkeit	Abstimmung				
			Laut Vorschlag	abweichend	Ja	Nein	Enthaltung
Ausschuss für Gleichstellung, Integration, Antidiskriminierung und Diversität	19.11.2024	Vorbereitung					
Jugendhilfeausschuss	03.12.2024	Vorbereitung					
Ausschuss für Organisation, Personal, Finanzen und Digitalisierung	05.12.2024	Vorbereitung (Federführung)					
Regionsausschuss	10.12.2024	Vorbereitung					
Regionsversammlung	17.12.2024	Entscheidung					

Beschlussvorschlag der Fraktion/Gruppe

Seite Entwurf (Produktdarstellung ab Seite 193 ff.)	Teilhaushalt Nr. / Bezeichnung
Seite 465	51 Jugend

Die Verwaltung der Region Hannover wird beauftragt, das offene Jugendcafé „Queer Unity“ finanziell weiter zu unterstützen, um eine Erweiterung des Angebots zu ermöglichen. Dafür sollen ab 2025 dauerhaft jeweils 55.000 € pro Haushaltsjahr als Zuwendung eingestellt werden.

Sachverhalt

Das „Queer Unity“ in Hannover ist ein Treffpunkt und Rückzugsraum für queere Jugendliche. Circa 35 % der Jugendlichen kommen aus dem Umland der Region Hannover. Ein eigener Ort und Schutzraum für queere Jugendliche ist (leider immer noch) notwendig und wichtig. Dafür nehmen die Jugendlichen auch gerne längere Anfahrstrecken in Kauf.

Viele queere Jugendliche sehen sich täglicher Diskriminierung und Anfeindung ausgesetzt, erleben Unverständnis im familiären Umfeld und Freundeskreis. Besonders im ländlichen Raum mit oftmals konservativeren Lebensmodellen finden sie wenig Rückhalt und Unterstützung. Auch in der Schule oder am Ausbildungsplatz / Arbeitsplatz sind Anfeindungen leider Alltag.

Laut einer aktuellen Studie des Deutschen Jugendinstituts (DJI) erfahren über die Hälfte

der queeren Jugendlichen an ihrer Bildungs-/Ausbildungsstätte Beschimpfungen und Beleidigungen. Rund 10 % erleben sogar körperliche Gewalt. All dies führt u.a. dazu, dass queere Jugendliche eine 4-6-fach erhöhte Suizidalität haben. Die Coronazeit hat die Einsamkeit und Probleme der queeren Jugendlichen verstärkt.

Das Deutsche Jugendinstitut empfiehlt die Einrichtung von eigenen Jugendräumen, in denen die Jugendlichen so sein können, wie sie sind. Hier erfahren sie Stärkung, Beratung und auf sie abgestimmte Angebote. Alle Expert*innen empfehlen eine Weiterqualifizierung des Fachpersonals und eine Verbesserung der Angebote allgemeiner Jugendarbeit. Dieser Forderung schließen wir uns an, fordern aber auch eine bessere Aufklärung der Gesellschaft.

Gleichzeitig gibt es Bedarfe, die nur in einem Queeren Jugendzentrum bedient werden können. Daher ist eine dauerhafte Erweiterung des Angebots im „Queer Unity“ eine Notwendigkeit. Damit könnten die Anforderungen an eine gute Versorgung von queeren Jugendlichen gerecht werden und zu mehr Selbstbewusstsein bei diesem Personenkreis beitragen.

Das „Queer Unity“ ist ein Spartenprojekt des andersraum e.V., welcher sich durch eine Vielzahl an Projekten in der und für die LSBT*IQ Community auszeichnet und sich für Toleranz und Offenheit u.a. durch Schulprojekte und Beratungen einsetzt.

Anlage/n

Keine